

Der letzte Rest vom Winzerfest

Nach elf weinfrohen Tagen ging das längste Weinfest am Rhein wieder einmal zuende

Das Winzerfest ist vorbei. Auch die zweite Halbzeit bot mit Weinprobe und Festumzug wieder beliebte Höhepunkte.

BINGEN (hem) – Die Weinprobe zum Binger Winzerfest punktete mit zwölf aus mehr als 80 Proben ausgewählten edlen Binger Kreszensen. Dazu präsentierten die „Weinstube Zur Sonne“, die Vinothek, das Restaurant Rheinblick und Café Röthgen das begleitende Menü im Zeichen einer kreativen Hildegard-Küche. Dass dies äußerst schmackhaft und raffiniert sein kann, beweisen die vier Gänge mit Dinkelcrêpes mit Kräuterfrischkäse und Lachstartar, Kaninchen-Pilztafelt mit Herbstsalaten, Hirschmedaillons mit Nusskruste, Beeren und Dinkelkräuterspätzle sowie Holundermousse mit Traubenragout und Walnusskrokant.

Speziell zum Menü, mundeten die ausgewählten Weine. Spritzig frische Rieslinge, kräftige Grau- und Weißburgunder, volumenreichen Rote und zum Dessert die Edelsüßen, wobei der Eiswein nicht fehlen durfte. Die Weingüter Franz-Josef Heinz,



Die Weinschröter Oberdiebach sind seit Jahren gern gesehene Gäste beim Winzerfestumzug. Foto: Heim

Hemmes, Dreikönigshof, Herbert Bretz, Hermann Wendel, Bernhard Grünewald, Josef Bungert, Josef Müller, Ewen und Adi Huber kredenzt die ausgewählten Weine. Moderiert wurde die Weinprobe in diesem Jahr von Pfarrer Olliver Zobel, der von den Binger Wein- und Eisweinmajestäten charmante Unterstützung erhielt.

Unter dem Motto „Unser Som-

mermärchen hier in Bingen – ist, wenn am Winzerfest die Gläser klingen“ stand der diesjährige Winzerfestumzug, den die Binger Weinmajestäten und zahlreiche „gekrönte Häupter“ aus dem Umland, Musikkapellen, Wein-Motivwagen und Fußgruppen wieder zu einem Höhepunkt werden ließen. Hildegard Werner aus Rüsselsheim bemängelte allerdings, dass die angebotenen Winzerfestgläser als Souvenir für 2010 nicht taugen. Sie hielt ein Glas von 2009 in der Hand, während ihr Begleiter sogar mit 2003 bedacht wurde. Und noch ein Wermutstropfen: „Schade, dass nur noch wenige Winzer der Tradition folgen“, findet ein Winzerfestfan. Er hat aber Ver-

ständnis, dass die Familienbetriebe nicht gleichzeitig an den Ständen und beim Umzug vertreten sein können. „Vielleicht kann man ja private Wagenbauer zur Unterstützung der Winzer aktivieren“, wirbt er für mehr Winzerbeteiligung.

Herrschte beim Umzug noch strahlender Sonnenschein, zog kurze Zeit später ein Sturm über Bingen und brachte Regen mit. Doch auch das tat der Freude beim Binger Open-Air-Weinfest keinen Abbruch.

Mit dem großen Burgen-Konzert im Hof der Burg Klopp und einem nochmals gut besuchten letzten Festtag klang das elftägige Winzerfest stimmungsvoll aus.



Schon seit 30 Jahren kommen Eileen und Neil Bone zum Winzerfest. Beim ersten Besuch als aktive Sänger der Hitchin Thespians waren sie beim heutigen Ehrenbürger der Stadt Bingen Clemens Hahn, untergebracht. Inzwischen wohnen sie seit elf Jahren in Schottland, kommen aber als absolute Winzerfestfans immer Anfang September nach Bin-

